

Gemeinsame Medienmitteilung der folgenden SP Sektionen: Münsingen, Wichtrach, Rubigen, Konolfingen



Münsingen, 17. April 2023

Spitalschliessung Münsingen: Das falsche Rezept

Die SP-Sektionen Münsingen, Wichtrach, Rubigen und Konolfingen sind nicht einverstanden mit der Schliessung des Münsinger Spitals. Die 24-Stunden-Notfallstation, der Rettungsdienst und die niederschwellige Grundversorgung im nahen Regionalspital geben der Bevölkerung einer ganzen Region Sicherheit und Lebensqualität. Da dies die Insel Gruppe nicht mehr bieten will, unterstützt die SP eine private Initiative, die das Münsinger Spital übernehmen und genau diesen Service erhalten will.

Die Berichte von überlasteten Notfallstationen häufen sich auch ohne Corona-Pandemie mit erschreckender Regelmässigkeit. Die Schliessung der Spitäler Münsingen und Tiefenau wird diese Situation noch verschärfen. Laut den Hausärztinnen und Hausärzten des Notfalldienstkreises Aarchimed führt der Entscheid der Insel-Gruppe zu einer Verschlechterung der Notfallversorgung in der Region Mittelland-Süd.

„Ab 1. Juli 2023 braucht es von der Insel Gruppe AG und dem Kanton eine Lösung für die medizinische Grundversorgung in der Region Münsingen. Wir Hausärzt:innen werden nicht > 6000 Fälle zusätzlich betreuen, weil wir unsere Pensen nicht um 8-13% steigern und der Kanton uns nicht erlaubt, zusätzliche Hausärzt:innen für die Region zu gewinnen.“
(Zitat aus dem offenen Brief des Hausärzte-Vereins Aarchimed an Regierungsrat P.A. Schnegg)

Weiter ist unwahrscheinlich, dass das gesamte Pflegepersonal begeistert ins zentralisierte Inselspital wechseln wird. Einige können sich das nicht vorstellen und werden sich aus dem Beruf zurückziehen. Das kann sich unsere Gesellschaft nicht leisten. Die Schliessung des Regionalspitals läuft dem prognostizierten Bevölkerungswachstum in der Region und der zunehmenden Alterung diametral entgegen. Das ist das falsche Rezept!

Die SP-Sektionen fordern die Insel-Gruppe und Regierungsrat Pierre Alain Schnegg mit Nachdruck auf, das Spital Münsingen zu erhalten: Sie sollen mit der an einer Weiterführung des Spitals interessierten Ärzteschaft konstruktiv verhandeln und der zukünftigen Betreibergesellschaft ein faires Angebot unterbreiten, das einen wirtschaftlichen Weiterbetrieb



ermöglicht. Die Sicherstellung der Grundversorgung muss bei der Beurteilung der Situation höchste Priorität haben.

Von den privaten Initianten der Spital-Übernahme erwartet die SP, dass sie die heutigen Mitarbeitenden zu den bisherigen Arbeitsbedingungen und -konditionen übernehmen. Weiter sollen sie den Betrieb einer 24-Stunden-Notfallstation sowie die Sicherstellung eines niederschweligen Grundangebots verbindlich im Unternehmenszweck festschreiben.

Weitere Auskünfte:

- Gabriela Krebs, Gemeinderätin Ressort Soziales und Gesellschaft, Vorstand SP Münsingen
078 607 09 24, gabriela.krebs@muensingen.ch
- Klaus Kehl, Präsident SP Wichtrach
078 601 24 60, wichtrach@spbe.ch
- Peter M. Kammer, Co-Präsident SP Rubigen
031 309 24 46, peter.kammer@phbern.ch
- Ursula Steffen, Präsidentin SP Konolfingen
079 580 13 32, steffengreer@bluewin.ch
- Karin Berger-Sturm, Co-Präsidentin SP Grosshöchstetten, Grossrätin,
079 612 53 25, k.berger-sturm@bluewin.ch
(Einzelunterzeichnende)